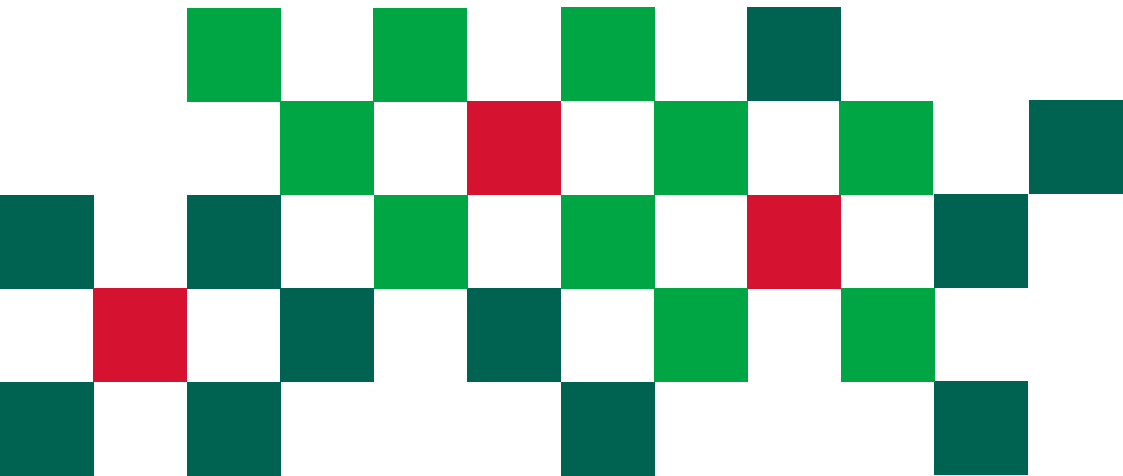


# Ticken kleine Städte anders?

## Stadtentwicklung und Integrationspolitik in Klein- und Mittelstädten



Abschlussveranstaltung des Forschungs-Praxis-Projekts

»Vielfalt in den Zentren von Klein- und Mittelstädten –  
Sozialräumliche Integration, städtische Identität und  
gesellschaftliche Teilhabe«

26. April 2018, ufaFabrik, Viktoriastr. 10–18, 12105 Berlin



# Programm

Moderation:

Frauke Burgdorff, Burgdorff Stadt – Agentur für kooperative Stadtentwicklung

9.00 Uhr **Einlass, Anmeldung und Begrüßungskaffee**

10.00 Uhr **Begrüßung**

- *Prof. Martin zur Nedden, Wissenschaftlicher Direktor und Geschäftsführer des Deutschen Instituts für Urbanistik (Difu), Berlin*

**Einführung in die Veranstaltung**

- *Frauke Burgdorff, Burgdorff Stadt – Agentur für kooperative Stadtentwicklung*

10.20 Uhr **Key-Note – Städtische Entwicklung in der Migrationsgesellschaft**

- *Prof. Dr. Andreas Pott, Universität Osnabrück, Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien*

11.00 Uhr **Vielfalt in den Zentren von Klein- und Mittelstädten. Vorstellung und Diskussion von Projektergebnissen**

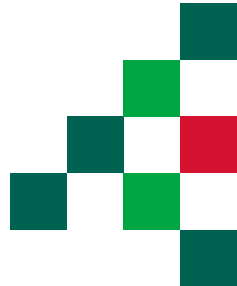
- *Dr. Bettina Reimann, Difu*

11.30 Uhr **Gesprächsrunde: Forschung und Praxis im Dialog – Die Essenz von drei Jahren**

Diskussion und Reflexion u. a. folgender Fragen:

- Welche Migrationserfahrungen prägen die Kommunen und geben ihnen ggf. sogar ein neues Gesicht?
- Wie werden Vielfalt, Integration und Stadtentwicklung als Aufgaben, Prozesse und grundlegende kommunale Handlungsfelder verstanden?
- Wie kamen Lernprozesse zustande, und welche Strukturen, Netzwerke und Konzepte haben sich bewährt bzw. mussten angepasst oder verändert werden?

- *Frauke Burgdorff im Gespräch mit Silke Andresen, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB), Bürgermeister Stephan Kelbert, Stadt Michelstadt, Oberbürgermeister Robby Risch, Stadt Weißenfels, Maria Lindemann, Erste Beigeordnete Stadt Steinfurt, Dr. Bettina Reimann, Difu*



12.30 Uhr Mittagspause

13.30 Uhr **Panel I: Gesellschaftliche Teilhabe – Räume öffnen**

Themen-Panel mit einem einführenden Vortrag und zwei Impulsen zu Fragen, Ansatzpunkten und Verständnissen von gesellschaftlicher Teilhabe, nicht zuletzt mit Blick auf neue Raumbedarfe

**Partizipation und bürgerschaftliches Engagement**

- *Prof. Dr. Roland Roth, Institut für Demokratische Entwicklung und Soziale Integration (DESI), Berlin*

**Orte der Begegnung – Ansatzpunkte aus den Projektkommunen zur Förderung der sozialräumlichen Integration**

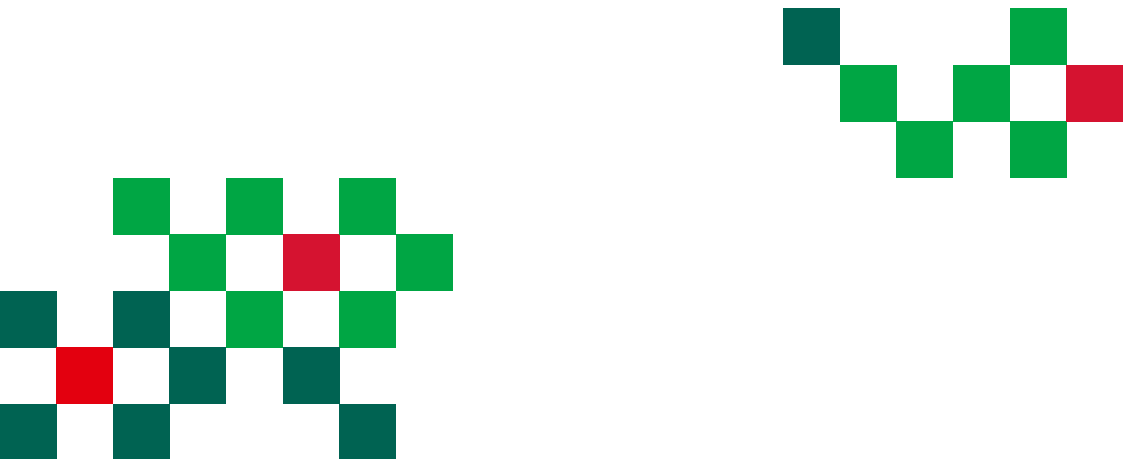
- *Gudrun Kirchhoff, Difu, Joachim Mergen, Caritaszentrum Germersheim*

**Gesellschaftliche Teilhabe – Rolle der Migrantenorganisationen**

- *Breschkai Ferhad, Bundesverband Netzwerke von Migrantenorganisationen (NEMO) e. V., Berlin*

**Diskussion**

15.00 Uhr Kaffeepause



15.30 Uhr **Panel II: Stadt als Spiegel einer vielfältigen Gesellschaft**

Was verstehen wir unter Vielfalt, und wie kann Vielfalt bzw. Integration als strategisches Thema in den Kommunen verankert werden? Themen-Panel mit einem einführenden Vortrag und zwei Impulsen zu Fragen, Ansatzpunkten und Verständnissen von urbaner Vielfalt und Stadtentwicklung

**Migration und urbane Vielheit**

- *Prof. Dr. Erol Yildiz, Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Institut für Erziehungswissenschaft*

**Wir brauchen ein Konzept! Erfahrungen an der Nahtstelle von Stadtentwicklung und Integration**

- *Wolf-Christian Strauss, Difu, Johanna Bächle, Amt für Bildung und Kultur, Stadt Mühlacker*

**Die Rolle des Quartiers in Integrations- und Stadtentwicklungsprozessen**

- *Enes Biyik, Koordinierungsstelle Soziale Stadtteilentwicklung, Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Stadt Heidelberg*

**Diskussion**

17.00 Uhr **Gesellschaftlicher Zusammenhalt in einer mobilen Gesellschaft – Wie können Kommunen die Herausforderungen meistern? Podiumsdiskussion**

Diskussion und Reflexion u. a. folgender Fragestellungen: Was heißt gesellschaftlicher Zusammenhalt? Unter welchen Voraussetzungen kann dieser in urbanen Migrationsgesellschaften gefördert werden? Welche besonderen Fragen und Herausforderungen stellen sich hierbei für Klein- und Mittelstädte?

- *Frauke Burgdorff im Gespräch mit Prof. Dr. Andreas Pott, Universität Osnabrück, Ricarda Pätzold, Difu, Wiebke Schindel, Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Pfarrer Martin Schmelzer, Evangelische Kirche in Mitteldeutschland, Kirchenkreis Merseburg, Birgit Kaiser, Zittauer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH Zittau, Gaby Töpferwien, Landkreis Goslar, Fachbereich Familie, Jugend & Soziales*

18.00 Uhr **Kulinarisch-musikalischer Ausklang**

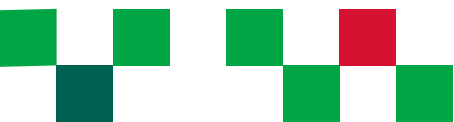


## Zum Projekt

Das Forschungs-Praxis-Projekt »Vielfalt in den Zentren von Klein- und Mittelstädten – sozialräumliche Integration, städtische Identität und gesellschaftliche Teilhabe« hat sich in den vergangenen drei Jahren mit der Frage auseinandergesetzt, was die Zuwanderung für Klein- und Mittelstädte des ländlichen Raums und die zunehmende kulturelle Vielfalt für die Entwicklung der Innenstädte bedeuten. Untersucht und diskutiert wurde u. a., mit welchen strategischen Konzepten und Instrumenten kommunale Integrationspolitik gestaltet werden kann und welche Projekte und Maßnahmen den sozialen Zusammenhalt und die Begegnung der unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen fördern.

An dem Projekt waren bundesweit neun Klein- und Mittelstädte beteiligt. Ihre Innenstädte leiden unter Funktionsverlusten und sie weisen einen vergleichsweise hohen Anteil zugewanderter Bevölkerung auf. Im Zuge des Projektes wurden konkrete Aktivitäten zur Verbesserung der lokalen Integrationspolitik auf den Weg gebracht. Dabei spielte eine zentrale Rolle, wie Stadtentwicklung und Integration zusammengedacht und ressortübergreifende Ansätze entwickelt werden können.

Das dreijährige Forschungs-Praxis-Projekt wird vom Deutschen Institut für Urbanistik (Difu) bearbeitet. Kooperationspartner sind das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), das Hessische Ministerium für Soziales und Integration, das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit sowie der Deutsche Städte- und Gemeindebund. Das Projekt wird finanziell unterstützt durch den Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) der EU, durch Projektfördermittel des BAMF und durch das Förderprogramm »WIR« des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration.



## Praktische Informationen

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Anmeldungen bitte unter der Angabe Ihrer Anschrift bis zum **12. April 2018** per Fax: 030/39001-269 oder E-Mail an: greiner@difu.de. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung per E-Mail.

### Organisation und Anmeldung

Steffi Greiner, Difu

Tel. 030/39001-212, Fax 030/39001-269

E-Mail: greiner@difu.de

### Veranstaltungsort

ufaFabrik, Theatersaal

Viktoriastr. 10–18, 12103 Berlin

Einen Übersichtsplan der ufaFabrik finden Sie unter:

<https://www.ufafabrik.de/de/14273/ubersichtsplan.html>

### Verkehrsverbindungen

U 6, Richtung Alt-Mariendorf, U-Bahnhof Ullsteinstraße, Ausgang: Viktoriastraße.

Bus 170/246, Haltestellen Friedrich-Karl-Straße und Attilaplatz

Nachtbusse: N 84/N 6, Haltestellen Tempelhofer Damm und Attilaplatz

Nur wenige Parkplätze vorhanden!



# Veranstalter

Deutsches Institut für Urbanistik (Difu)  
Zimmerstr. 13–15, 10969 Berlin

## Ihre Ansprechpartnerinnen im Difu

■ Dr. Bettina Reimann  
Tel. 030/39001-191  
reimann@difu.de

■ Gudrun Kirchhoff  
Tel. 030/39001-192  
kirchhoff@difu.de



Das Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.

Gefördert durch:



Bundesministerium  
des Innern

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Europäische Union



Fachliche Begleitung:



Bundesamt  
für Migration  
und Flüchtlinge



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz,  
Bau und Reaktorsicherheit



**DSTGB**  
Deutscher Städte-  
und Gemeindebund